

GEMEINSAM.SICHER gegen Trickdiebstahl

Trickdiebe täuschen ihre Opfer, um sich Zutritt zur Wohnung oder zum Wohnhaus zu verschaffen und zu stehlen. Sie treten als Vertreter einer Behörde, als Mitarbeiter der Gas-, Wasser- oder Elektrizitätswerke, einer Bank oder als Vertreter anderer Institutionen auf. Der Betrug an der Wohnungstür ist sehr häufig feststellbar und hätte von den meisten Opfern durch mehr Vorsicht und weniger Gutgläubigkeit selbst verhindert werden können.



Foto Polizei

Tricktäter geben z.B. vor, alte Geräte kaufen zu wollen, sind aufdringlich und neugierig. Täuschen eine Notlage vor, die scheinbar eine Hilfeleistung oder Unterstützung durch das Opfer in der Wohnung erfordert.

Eine dreiste Masche: Kriminelle geben sich als Feuerwehrprofis aus, die angeblich den Brandschutz in Einfamilienhäusern überprüfen müssen. Wer den vermeintlichen Experten die Tür öffnete, war wenig später Bargeld und Schmuck los.

Selbsternannte ausländische „Monteure“, „Spengler“ und dergleichen, bieten besonders günstig ihre Dienste an. Für die Reparatur von z.B. Dachrinnen werden besonders niedrige Preise veranschlagt. Nach schnell getaner Arbeit verlangen diese Betrüger, teils unter Drohung, ein Vielfaches der vereinbarten Summe. Die oft eingeschüchterten Hausbesitzer bezahlen in den meisten Fällen die weit überteuerten und mangelhaft ausgeführten Arbeiten.

Bitte bedenken Sie: Tricktäter sind erfinderisch und schauspielerisch begabt. So denken sie sich immer neue „Strategien“ aus.

Empfehlung der Kriminalprävention:

- Lassen Sie NIE fremde Personen in ihre Wohnung / ihr Haus
- Gas-, Strom- und Wasserableser werden rechtzeitig schriftlich angekündigt!
- Legen Sie immer eine Sperrkette vor, wenn sie Fremden die Tür öffnen. Ein Glas Wasser oder einen Zettel kann man auch durch einen Türspalt reichen!
- Lassen Sie sich einen Dienstausweis (auch von Beamten in Uniform) zeigen. Tätigen Sie einen Kontrollanruf auf der Dienststelle.
- Blicken Sie zuerst durch den Türspion und entscheiden Sie erst dann, ob Sie die Tür öffnen.
- Betätigen Sie nicht den Türöffner, ohne sich vorher zu überzeugen (Rückfrage!) wer Einlass begehrt.
- Nachbarschaftshilfe und das Wissen um das Recht der Selbsthilfe können Straftaten verhindern.
- Ein entschiedenes NEIN, ein energisches Wegweisen eines ungebetenen Besuchers oder ein lauter Hilfeschrei können ebenfalls eine Straftat verhindern.
- Keine Geschäfte an der Haustür!

Weiterhin eine sichere Zeit wünscht Ihnen

Ihr GEMEINSAM.SICHER – Team

Ihre Polizei – immer für Sie da!